

SPORTSTÄTTEN



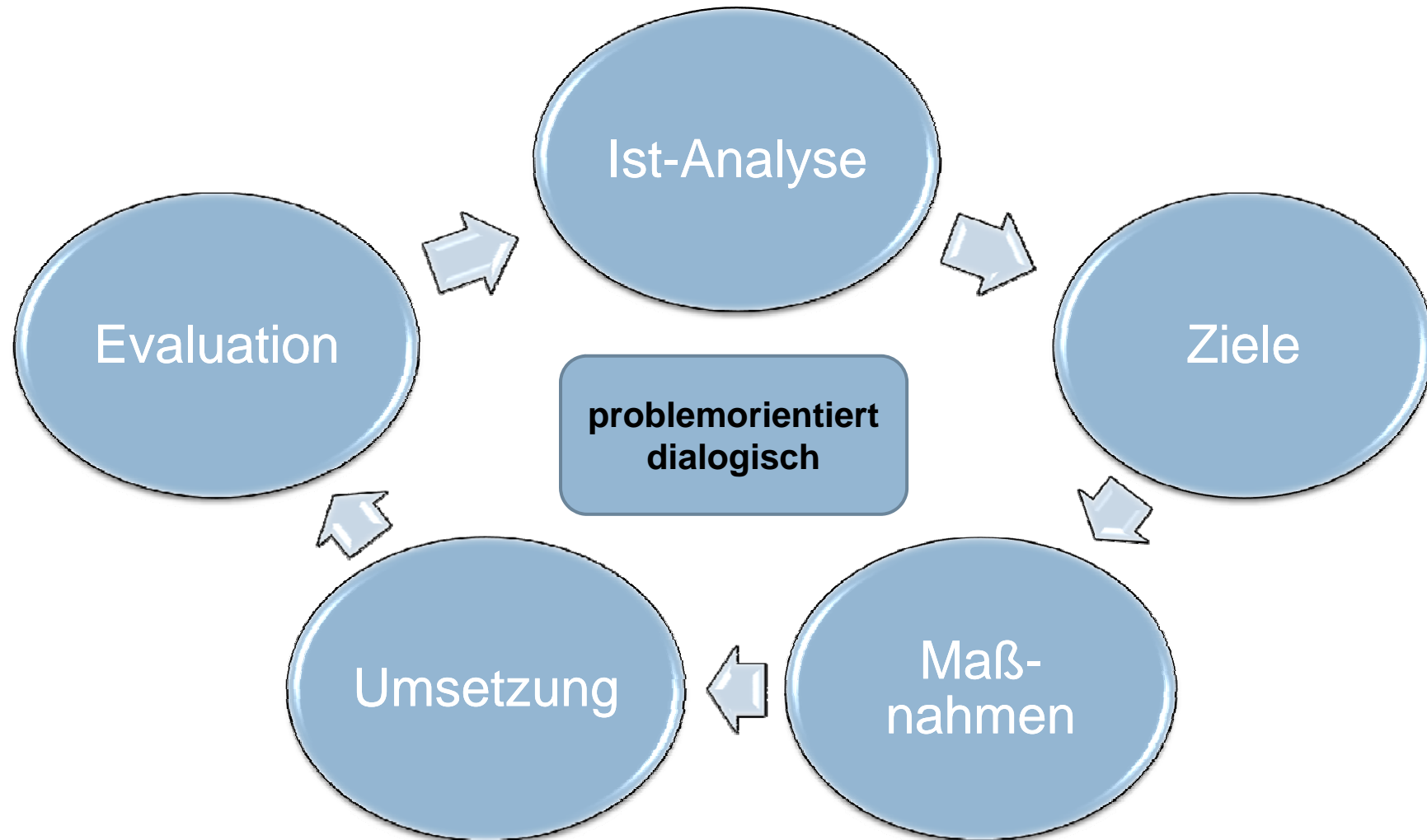
SPORTORGANISATIONEN

Prof. Dr. Christian Wopp
Stephan Klaus

Bestandsaufnahme
für die Landeshauptstadt Hannover

Sportentwicklungsprozess

2



Sportentwicklungsprozess

3

| Themenfelder | Ist-Analyse | Ziele | Maßnahmen |
|-------------------------------------|---|-------|-----------|
| Sportengagement | Bevölkerungsbefragung | | |
| Organisationsformen | Bevölkerungsbefragung Organisationsbefragung | | |
| Sporträume | Bevölkerungsbefragung Organisationsbefragung Ortsbegehung | | |
| Finanzierung & Förderung | | | |
| Positionierung | | | |

Sportorganisationen in Hannover

Sportvereine

Kindertagesstätten

Schulen

Seniorenrichtungen

Hochschulen

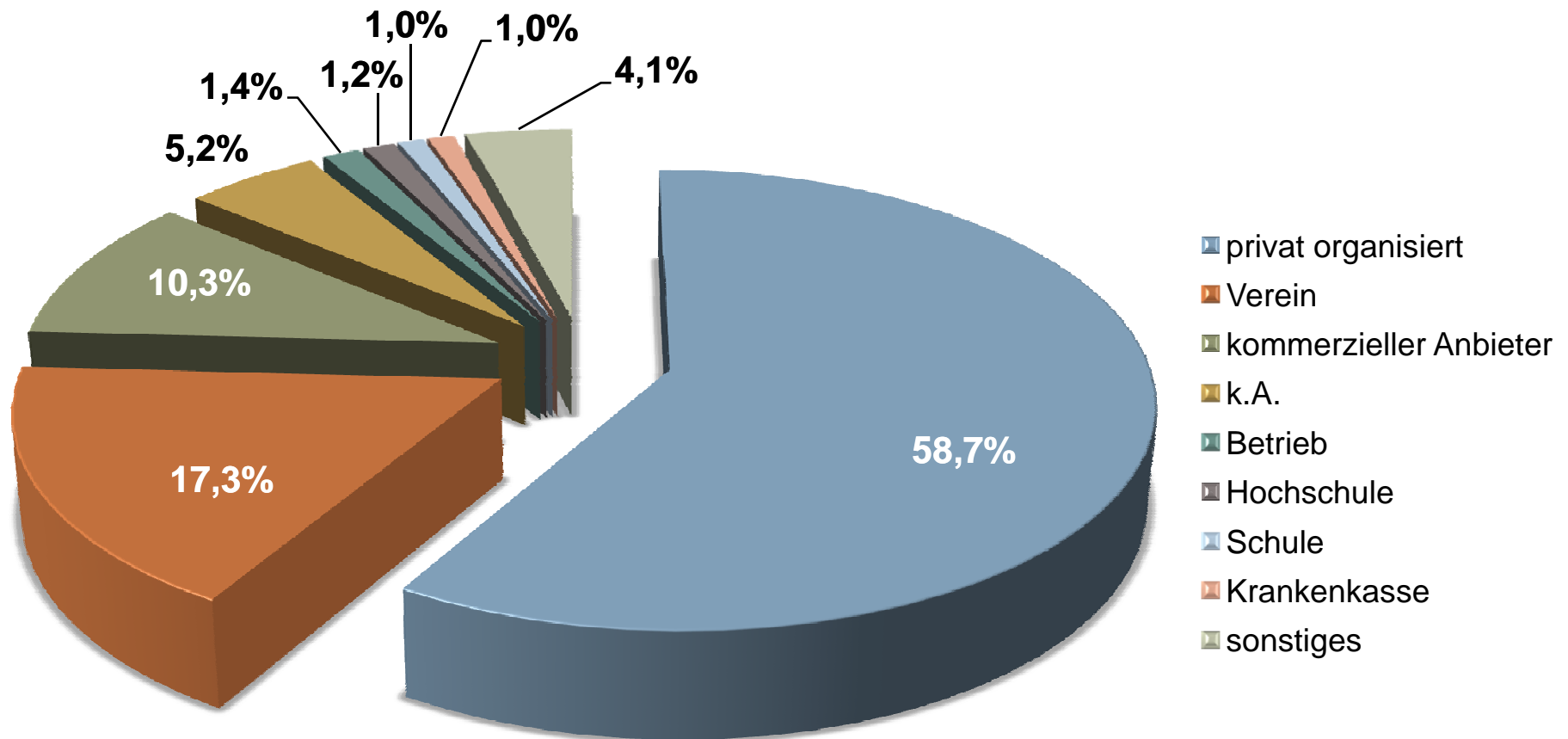
Volkshochschulen

Freizeit- und
Kultureinrichtungen

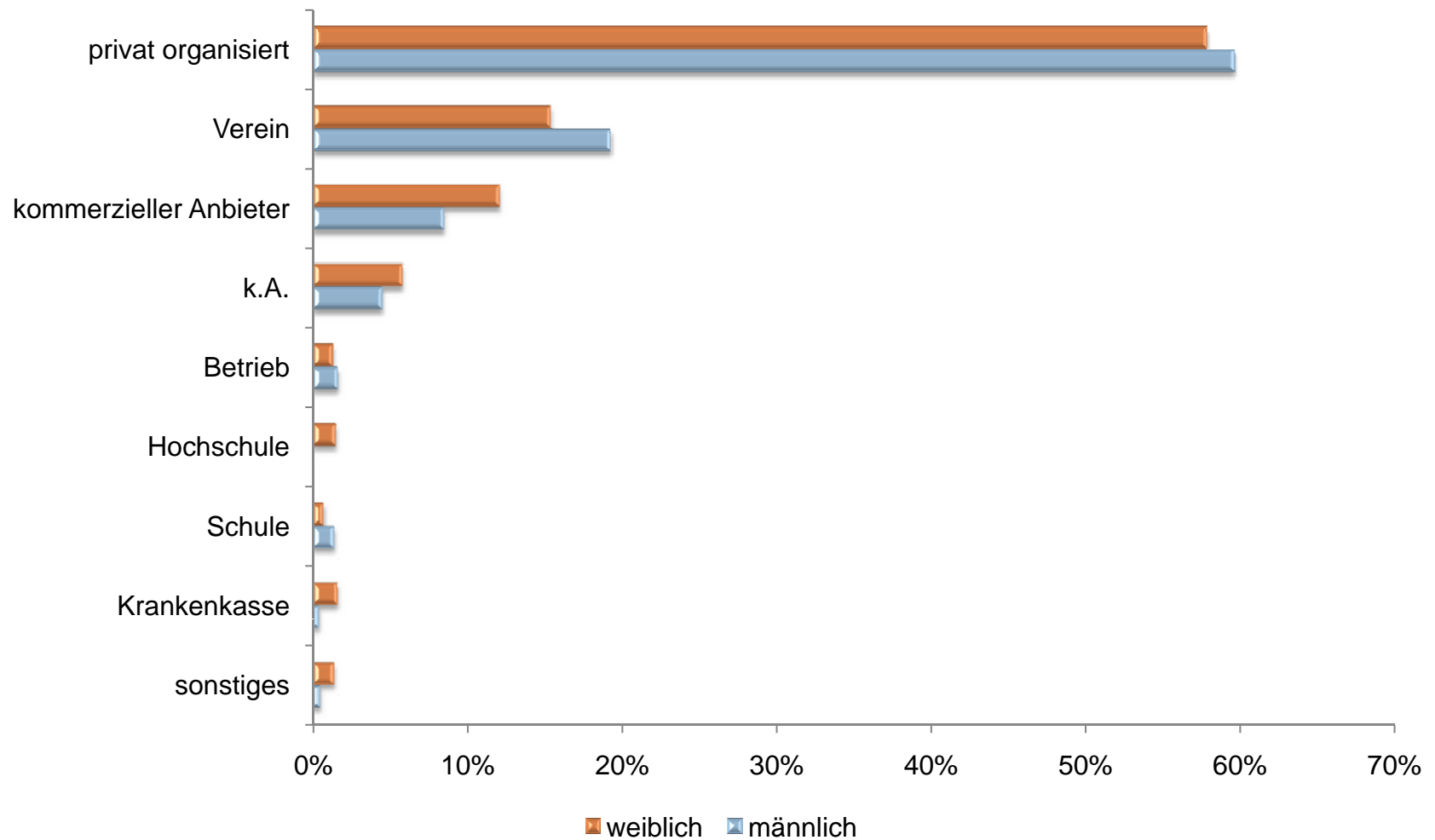
Kinder- und
Jugendeinrichtungen



Organisationsformen



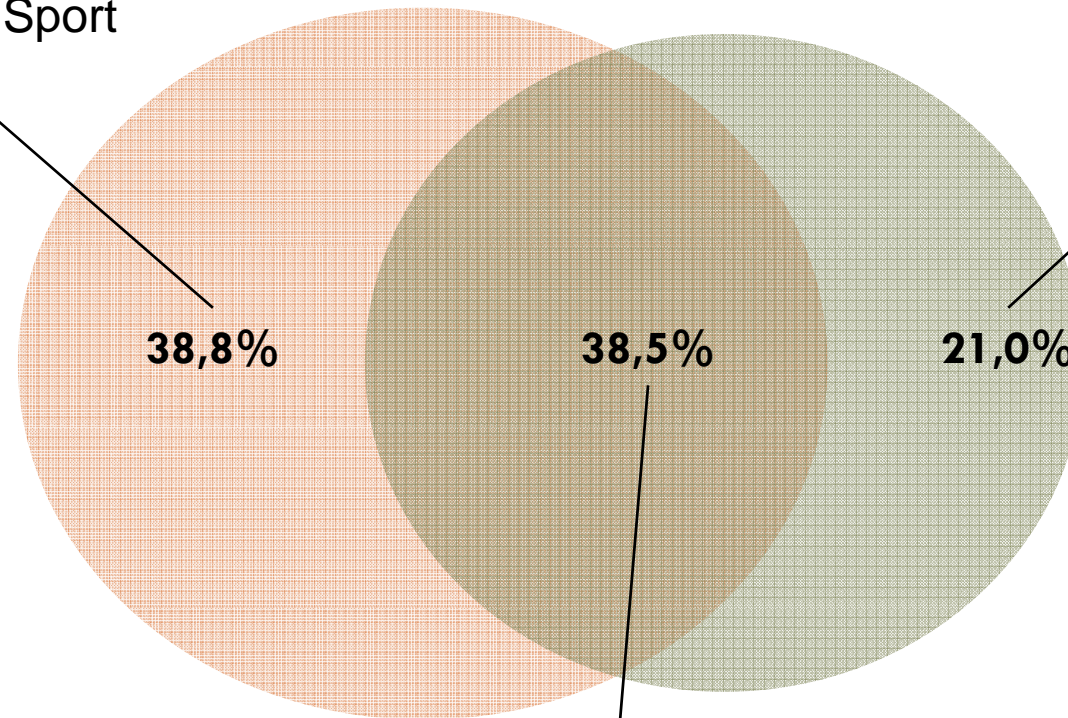
Organisationsformen (m/w)



Privat und fremdorganisierter Sport

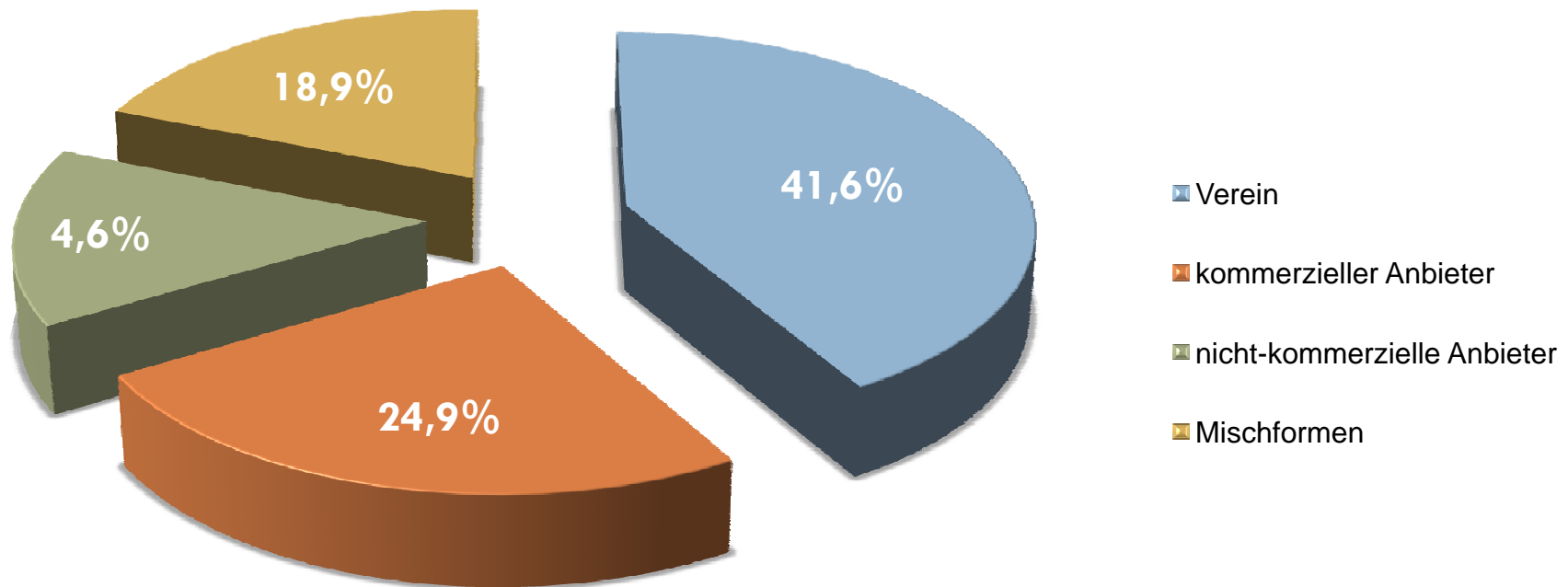
ausschließlich privat
organisierter Sport

ausschließlich fremd
organisierter Sport

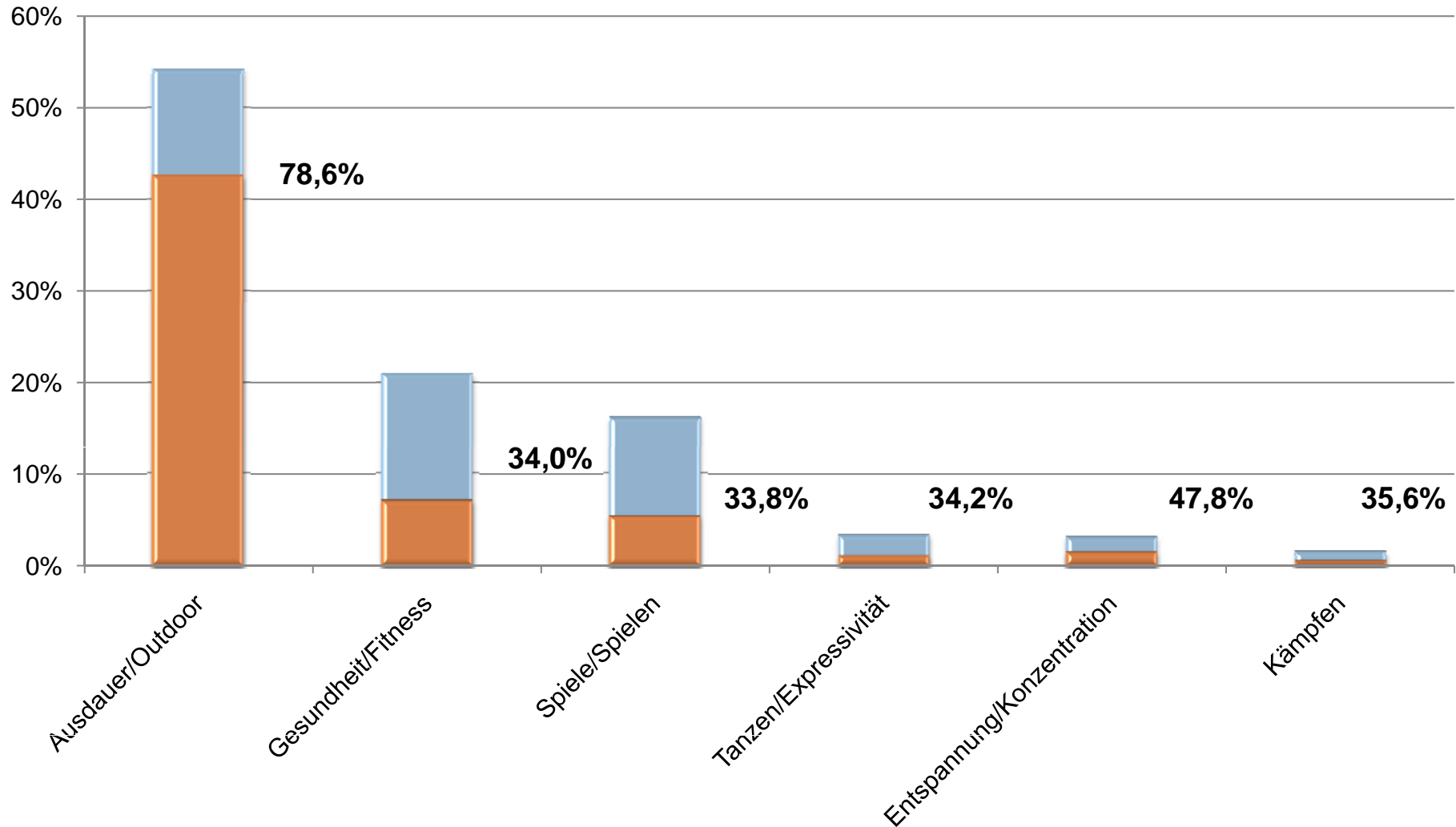


sowohl privat als auch fremd organisierter Sport

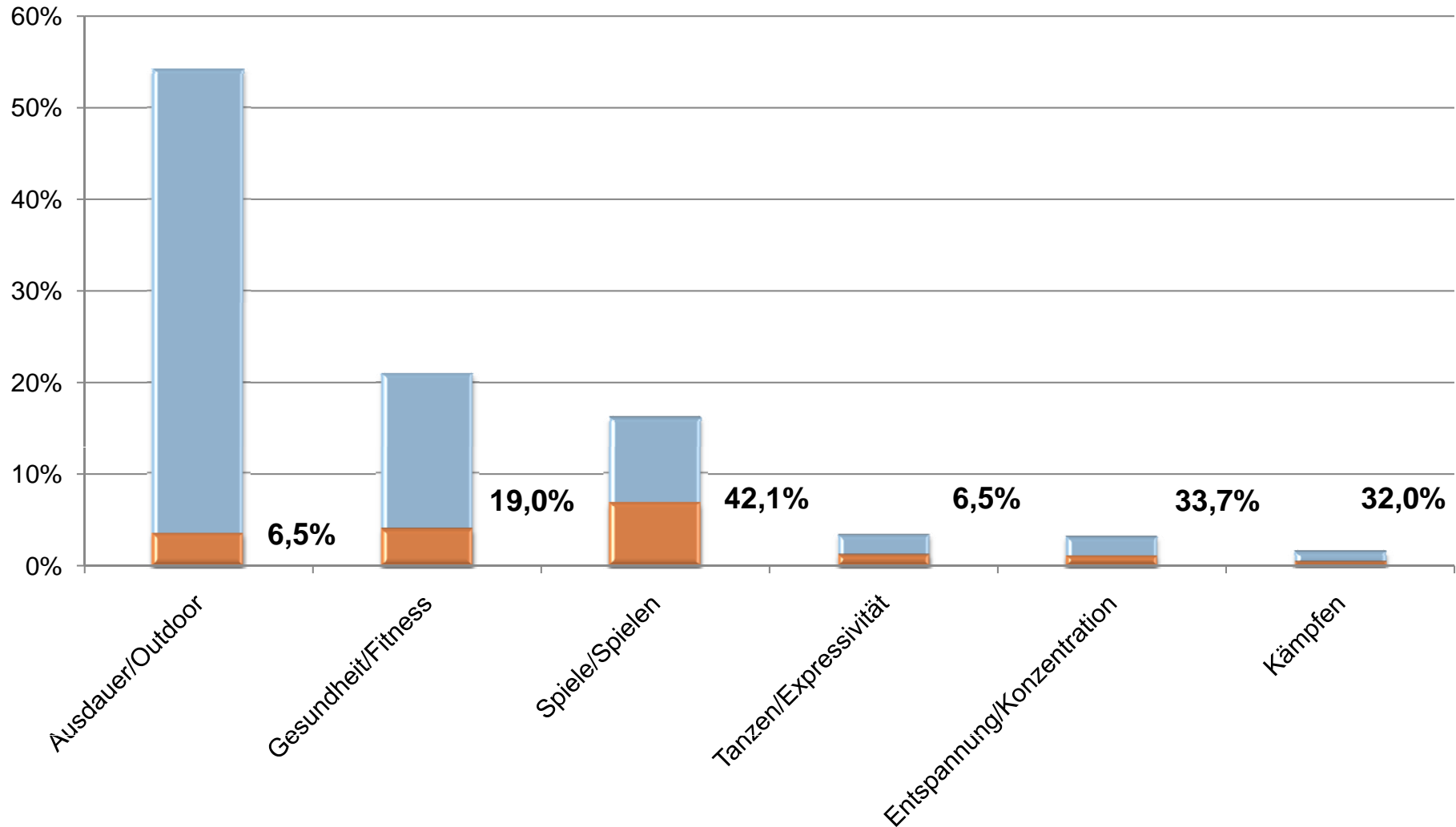
Fremdorganisierte Sport



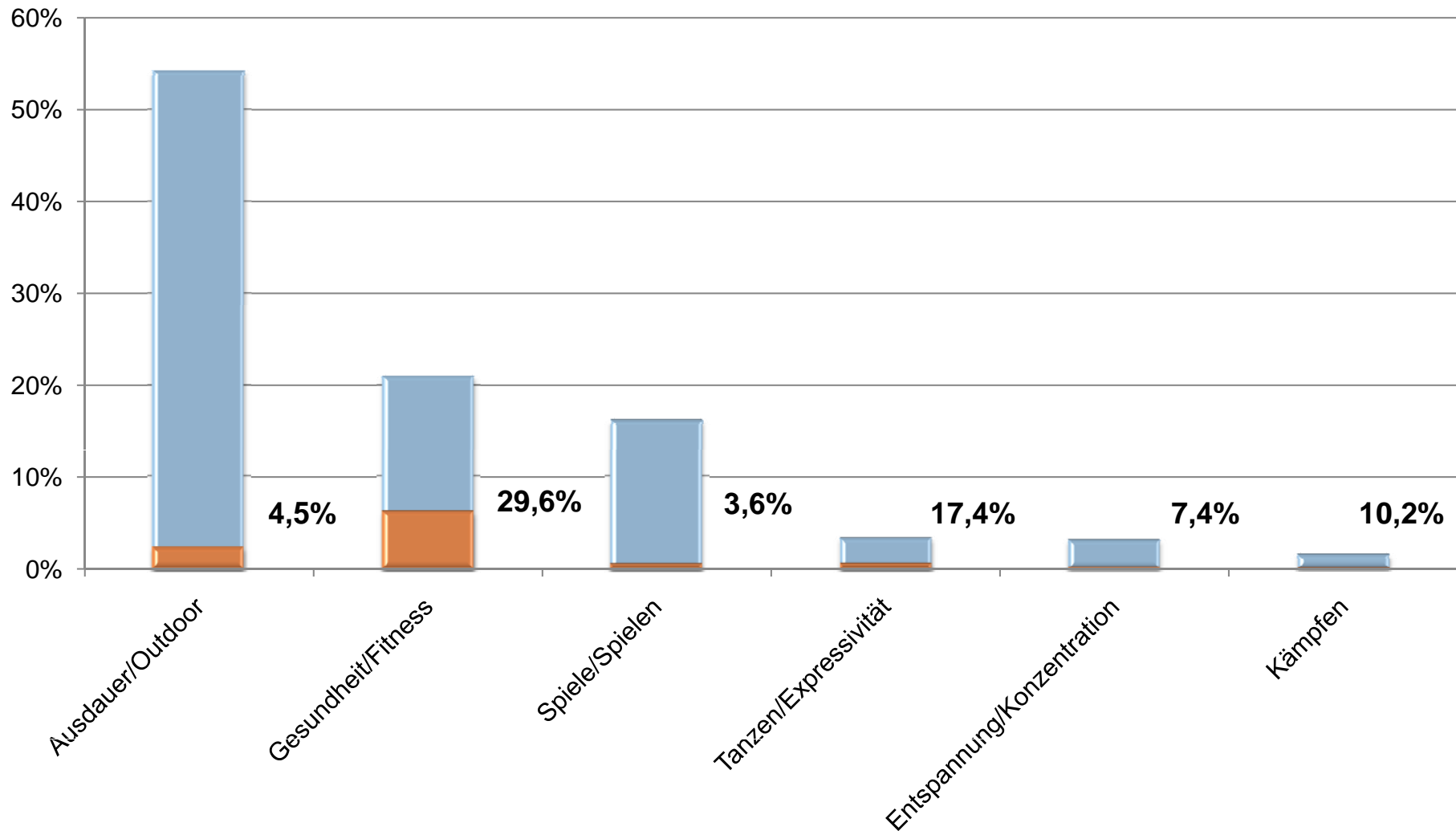
Themenfelder privat organisiert



Themenfelder Vereinsorganisation



Themenfelder kommerzielle Organisation



Fazit Organisationsformen



- Die meisten Sportaktivitäten werden privat organisiert durchgeführt.
- In Vereine werden mehr sportliche Aktivitäten als bei kommerziellen Anbietern durchgeführt.
- Es gibt eine Koexistenz von privat und fremdorganisiertem Sport.
- Eine Analyse des Zusammenhangs von Themenfeldern und Organisationsformen liefert Hinweise auf Entwicklungspotentiale für Sportanbieter.



Befragung der Schulen

Befragung der Schulen



- 162 Schulen wurden angeschrieben 126 haben geantwortet (84%)
- circa 25% der befragten Schulen sind Ganztagschulen.
- 57% aller Schulhöfe sind außerhalb der Schulzeiten geöffnet.
- 21% der Schulen verfügen über einen nicht-sporttauglichen Schulhof.
- Schulsport wird überwiegend von Lehrkräften mit Facultas Sport erteilt

Sportprofile

1. Sportarbeitsgemeinschaften:

- etwa 75% der befragten Schulen bieten Arbeitsgemeinschaften an.
- Vielfältige Themen von Sport und Bewegung werden durch Schulen abgedeckt.

2. Sonderveranstaltungen

- Bundesjugendspiele, die Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ oder anderen Wettkämpfen und Turnieren ergänzen das Angebot an Schulen.
- Zusätzlich werden zeitlich begrenzte Projekte zu speziellen Themen durchgeführt.

3. Kooperationen

- Mehr als 75% der Schulen kooperieren mit externen Partnern.
(vorwiegend mit Sportvereinen sowie mit gewerblichen Anbietern)



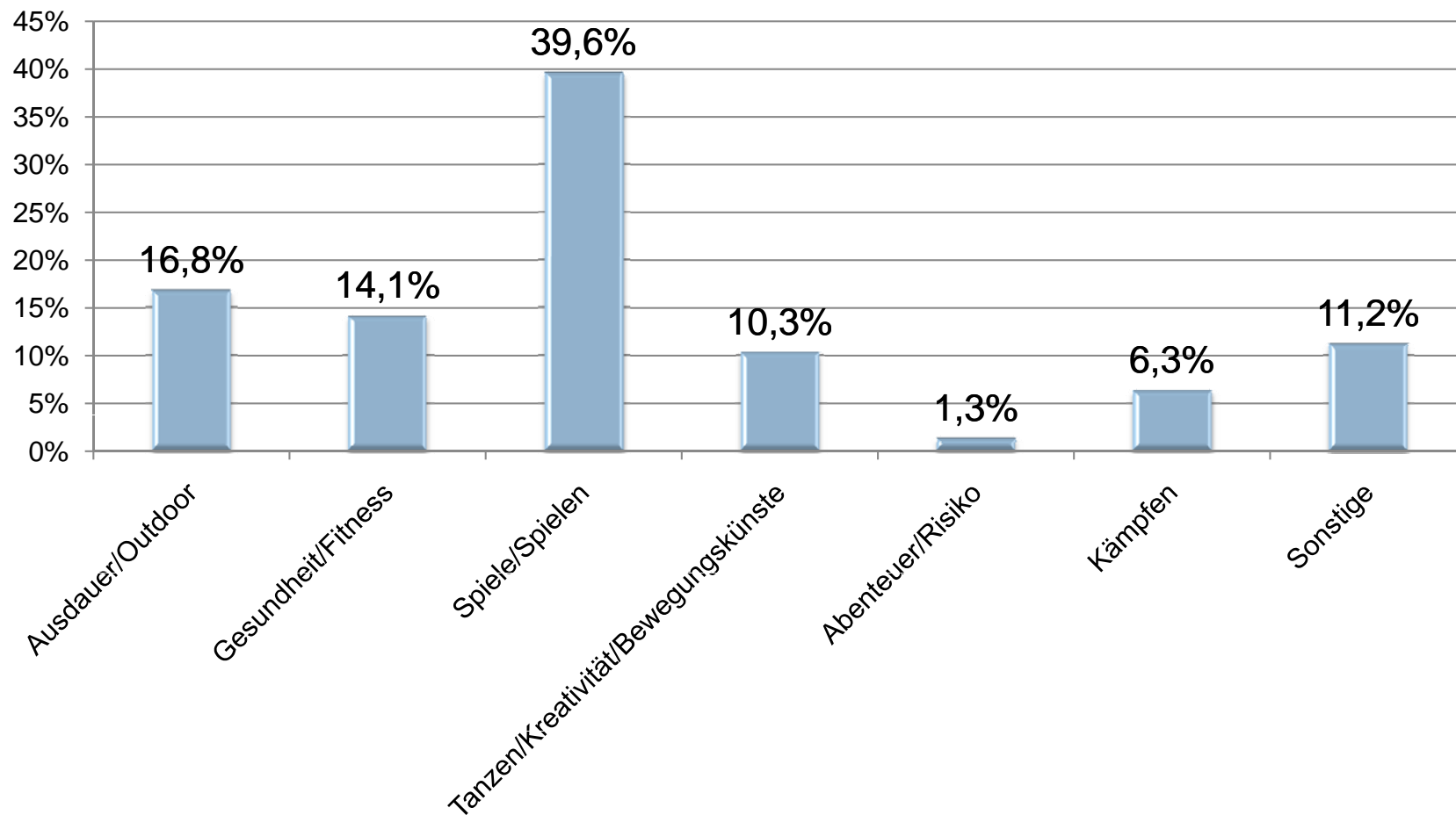
Befragung Sportvereine

Befragung der Sportvereine

- An der Befragung haben sich 89% der Sportvereine beteiligt.
- 1. Vereinsinterne Organisation
 - Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Betreuer
 - Keine ausreichende Anzahl und Qualifikation von Übungsleitern
 - Schwierigkeit bei der Meldung von Jugendmannschaften im Spielbetrieb
- 2. Vereinsübergreifende Organisation
 - Gemeinsame Nutzung von Sportanlagen und -geräten
 - Zur Verbesserung der Entwicklung werden Kooperationen gewünscht.

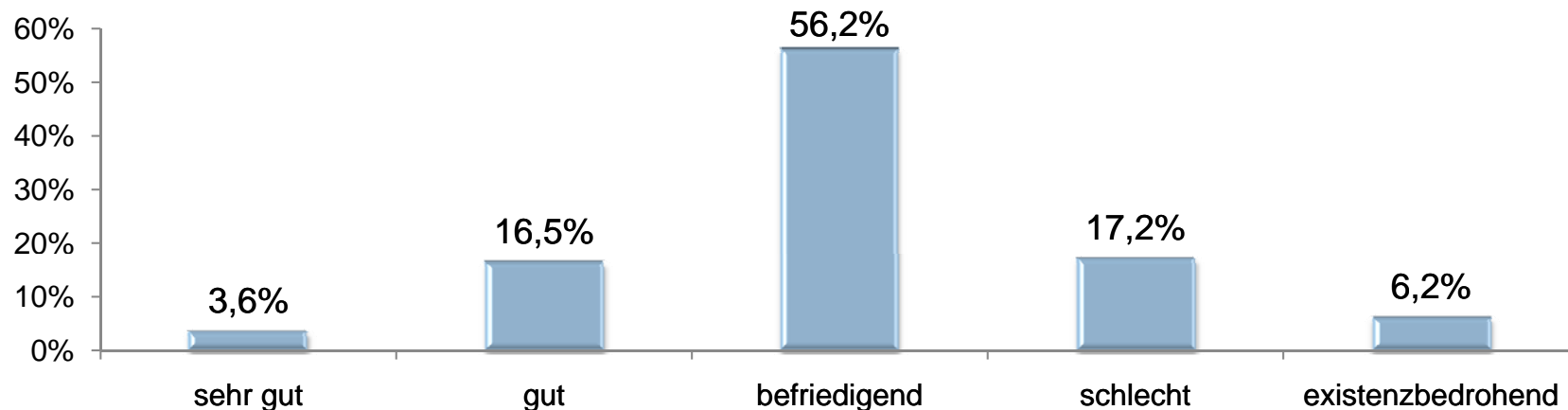
Befragung der Sportvereine

Sportangebote



Befragung der Sportvereine

Finanzsituation



- Etwas mehr als einem Drittel der befragten Vereine fehlen Mittel für notwendige Investitionen in *Sanierung/Modernisierung, Verbesserung der Personalsituation, Anmietung zusätzlicher Sportanlagen oder Anschaffung neuer Geräte.*
- Hohe Mietkosten, rückläufige Mitgliedereinnahmen und steigende Betriebskosten sind die häufigsten Ursache für fehlende Investitionsmöglichkeiten.

Befragung der Sportvereine

1. Kooperationen mit anderen Sportanbietern
 - Vernetzungsgrad der Vereine ist eher gering ausgeprägt, Kooperationen werden im Bereich der Anlagen- und Gerätenutzung sowie der vereinsübergreifenden Verwaltung verstärkt gewünscht.
2. Kooperationen mit der kommunalen Sportverwaltung
 - Die Kooperationen mit der kommunalen Sportverwaltung werden als überwiegend unproblematisch angegeben (63%).
 - Anregungen für die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Sportverwaltung und Vereinen wurden gegeben (z.B. Beratung der Vereine, Nutzungszeiten, Hilfen bei Sanierung/Modernisierung).
3. Kooperationen mit dem Stadtsportbund
 - Die Kooperation mit dem Stadtsportbund wird als überwiegend unproblematisch angegeben (71%).
 - Vor allem mit Blick auf finanziellen Angelegenheiten werden Beratungswünsche geäußert.



Befragung Kindertagesstätten

Befragung der Kindertagesstätten

1. Allgemeine Informationen

- Die Rücklaufquote bei der Befragung der Kitas liegt bei 56%.
- Etwa 88% bieten Angebote im Bereich Bewegung und Sport an.
(Schwerpunkte: Bewegungs- und Rhythmuserziehung, Psychomotorik)

2. Genutzte Sporträume

- Die meisten Angebote werden in eigenen Räumen durchgeführt.
- Knapp 38% der befragten Kitas geben Raumprobleme bei der Durchführung ihrer Sport- und Bewegungsangebote an.
- Öffentliche Sport-/Grünanlagen sind wichtige Bewegungsräume.

Befragung der Kindertagesstätten

3. Personalsituation

- Weniger als die Hälfte des Personals (47%) verfügt über besondere Qualifikationen im Bereich Sport und Bewegung.
- Vereinzelt gibt es Personalprobleme bei Gestaltung von Sport- und Bewegungsangeboten (8%)

4. Kooperationen

- Kooperationen mit anderen Sportanbietern werden von 17% der befragten Einrichtungen durchgeführt

5. Finanzsituation

- Die finanzielle Situation wird im Allgemeinen als unproblematisch angesehen, nur in Einzelfällen (6%) fehlen Finanzen zur Gestaltung eines Sport- und Bewegungsangebots



Sonstige Organisationen

- Hochschulsport
- Jugend- und Freizeiteinrichtungen
- Stadtteil- und Kulturzentren
- Volkshochschulen

Sonstige Organisationen

1. Hochschulsport

- Ca. 7000 „Teilnahmefälle“
- Im Hochschulsport werden 300 Übungsleiter eingesetzt.
- Der Hochschulsport kooperiert mit dem Stadtsportbund, der Stadt Hannover sowie Vereinen und gewerblichen Anbietern.

2. Jugend- und Freizeiteinrichtungen

- Offene Angebotsformen und ein breites Spektrum kennzeichnen das Angebotsprofil.
- Kurzfristige und spontane Angebote auf Nachfrage sind aufgrund der Raumsituation nur begrenzt zu realisieren.
- Die Qualifikation des überwiegend ehrenamtlichen Personals besteht aus sportfachlichen und sozialpädagogischen Anteilen.

Sonstige Organisationen

3. Stadtteil- und Kulturzentren

- Angebotsschwerpunkt ist das Themenfeld Spiele/Spielen
- Knapp 75% der Zentren bieten Sonderveranstaltungen (z.B. Fußballturniere oder Selbstverteidigungskurse) im Bereich Sport und Bewegung an.
- Angebote werden überwiegend in eigenen Räumen durchgeführt, wobei öffentliche sowie kommerziell betriebene Anlagen ebenfalls nachgefragt werden.
- Das eingesetzte haupt- und nebenamtliche Personal verfügt größtenteils über Qualifikationen im spezifischen Angebotsbereich

4. Volkshochschule

- Vor allem Gesundheits- und Fitnessangebote stehen im Mittelpunkt des Angebots und werden durch Selbstverteidigungskurse ergänzt.
- Sporträume der VHS sind dezentral über das Stadtgebiet verteilt (eigene Räume, Stadtteil-/Kulturzentren, private Einrichtungen)
- Das eingesetzte Personal (35 ÜL) verfügt über die dem Angebot entsprechenden sportfachlichen Qualifikationen

Sportentwicklungsprozess

27

| Themenfelder | Ist-Analyse | Ziele | Maßnahmen |
|-------------------------------------|---|-------|-----------|
| Sportengagement | Bevölkerungsbefragung | | |
| Organisationsformen | Bevölkerungsbefragung Organisationsbefragung | | |
| Sporträume | Bevölkerungsbefragung Organisationsbefragung Ortsbegehung | | |
| Finanzierung & Förderung | | | |
| Positionierung | | | |

Sportstätten & -räume in Hannover

Ergebnisse der
Bevölkerungsbefragung

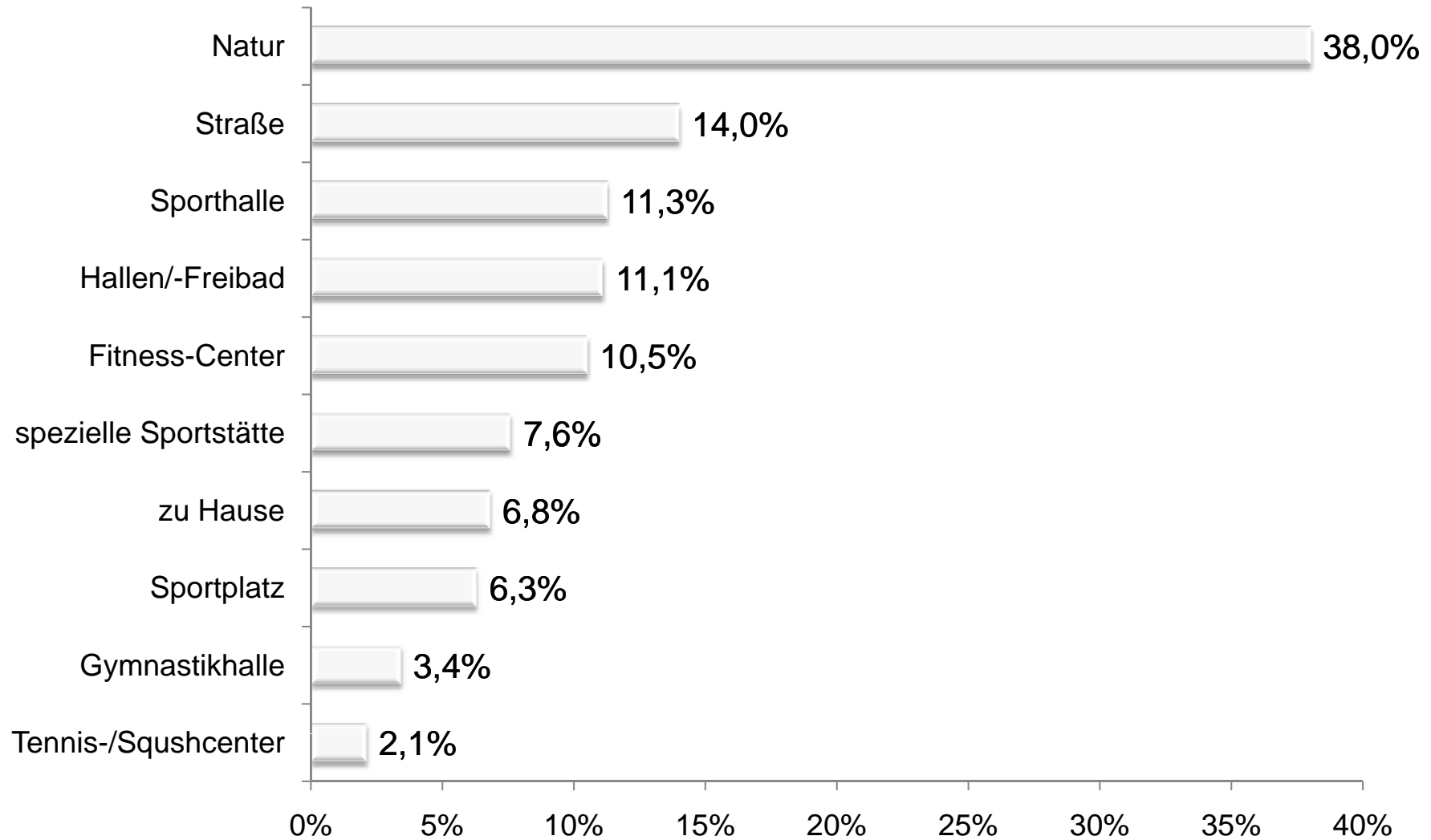
Ergebnisse der
Organisationsbefragung

Konsequenzen der
Ortsbegehungen

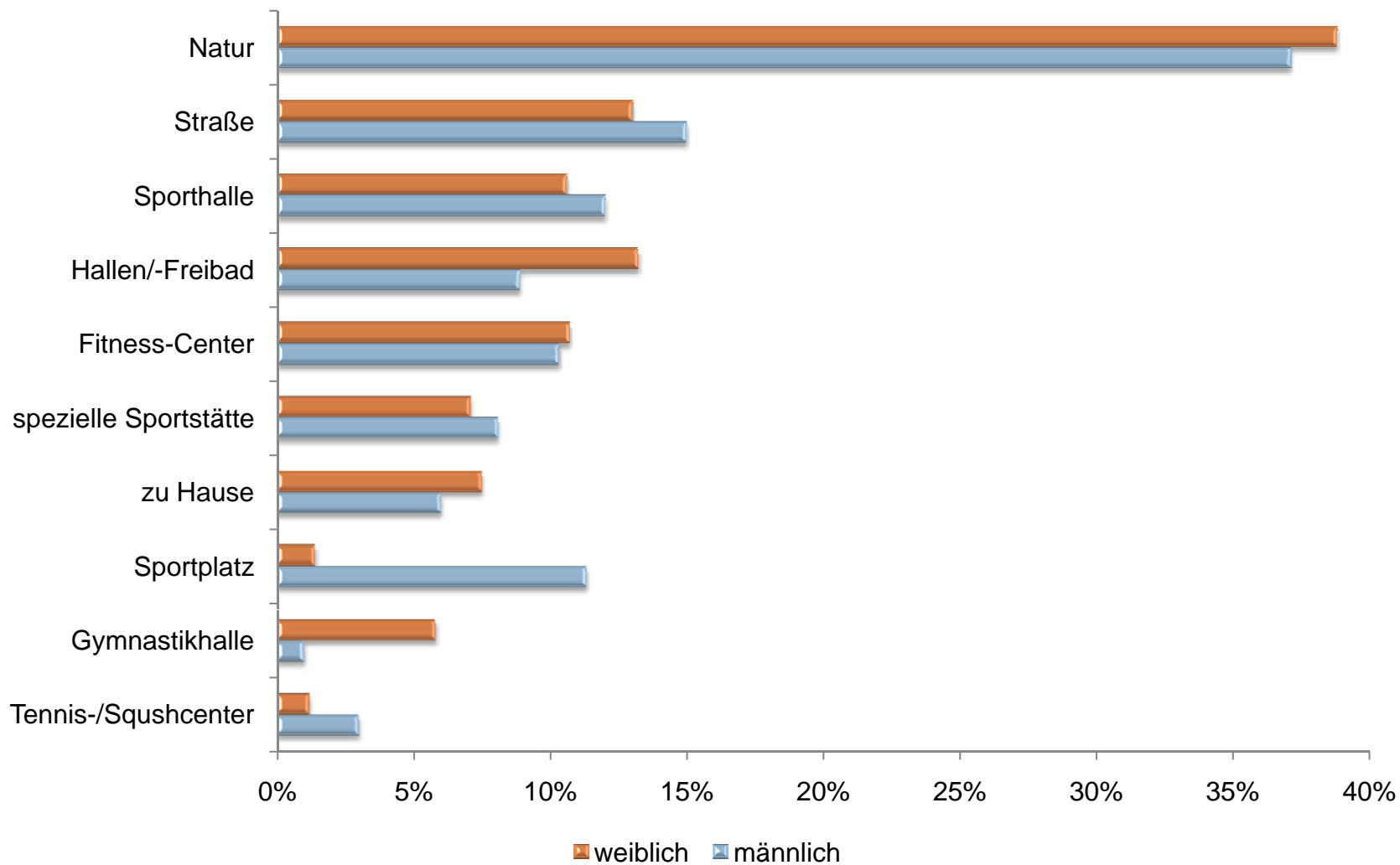




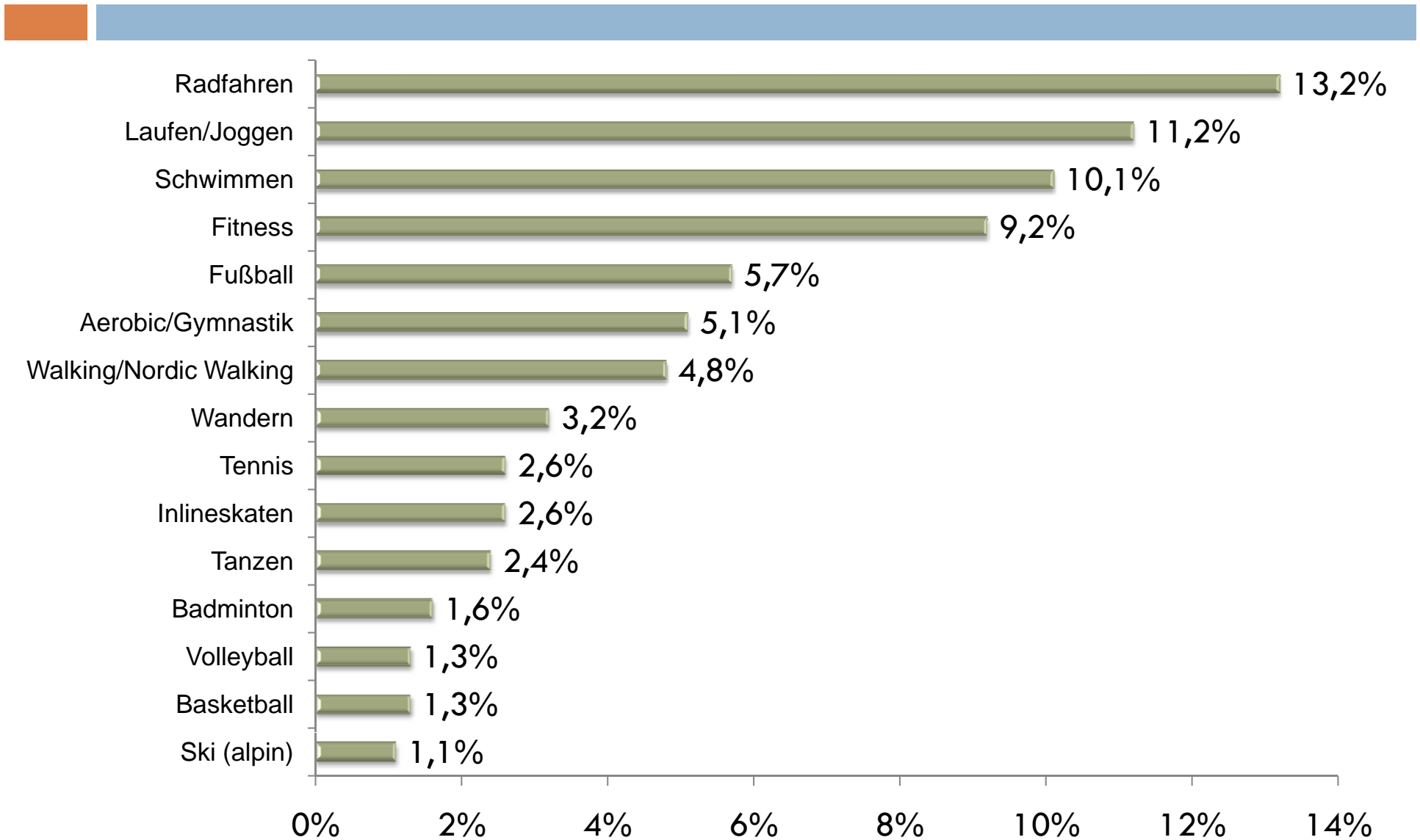
Hitliste der Sportorte



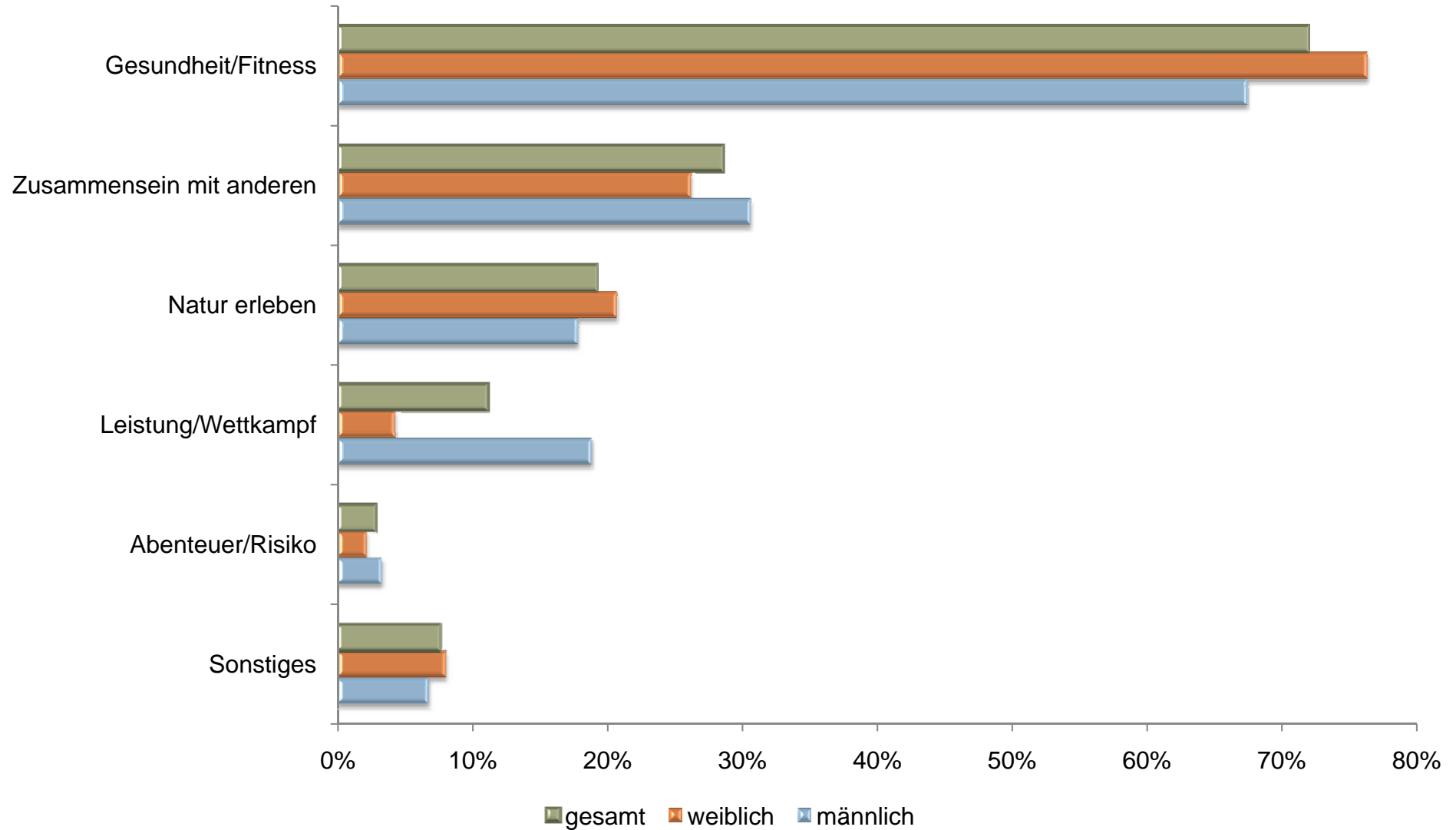
Hitliste der Sportorte (m/w)



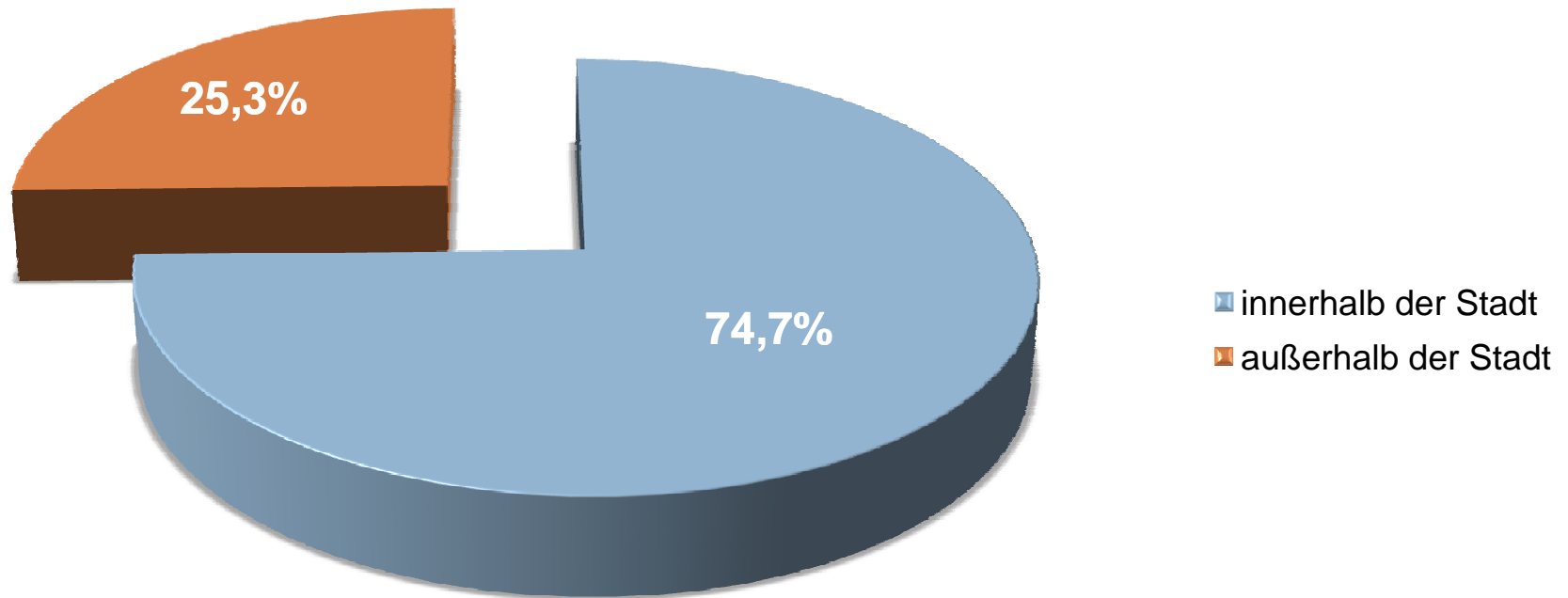
Hitliste der Sportformen



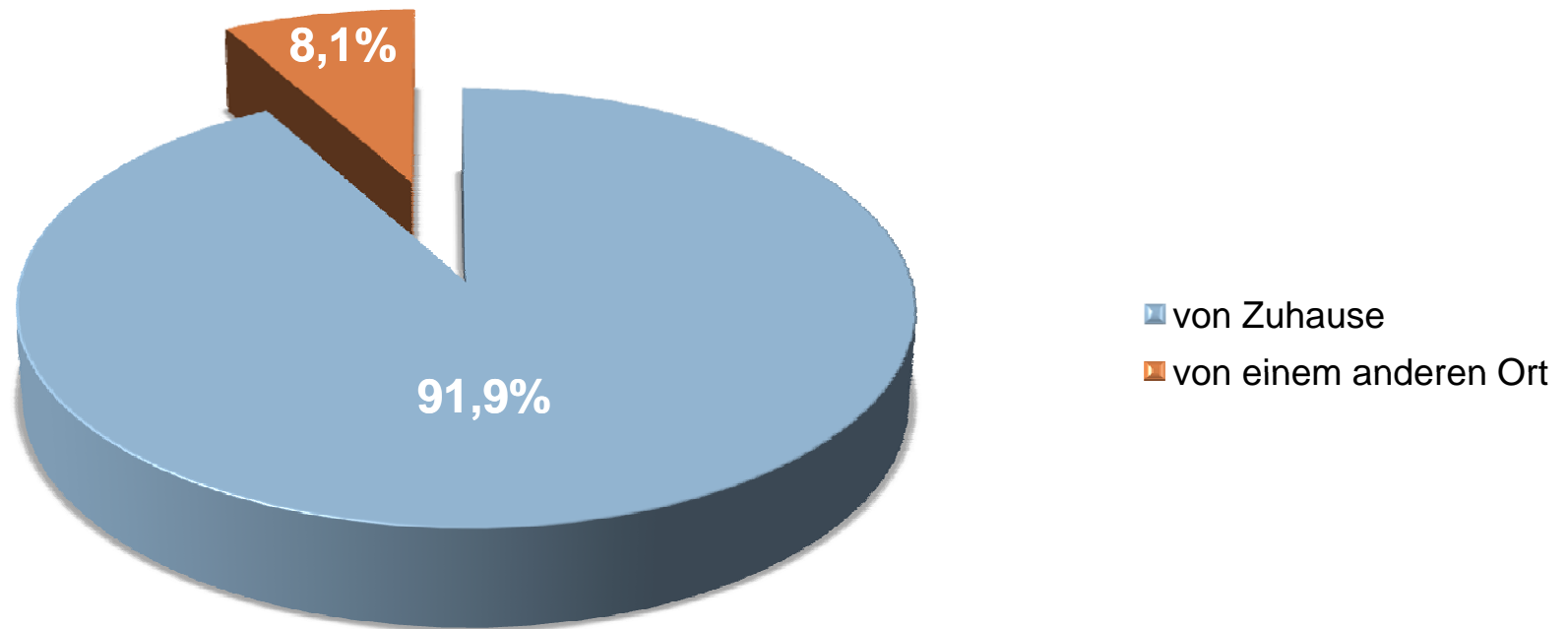
Motive für das Sporttreiben



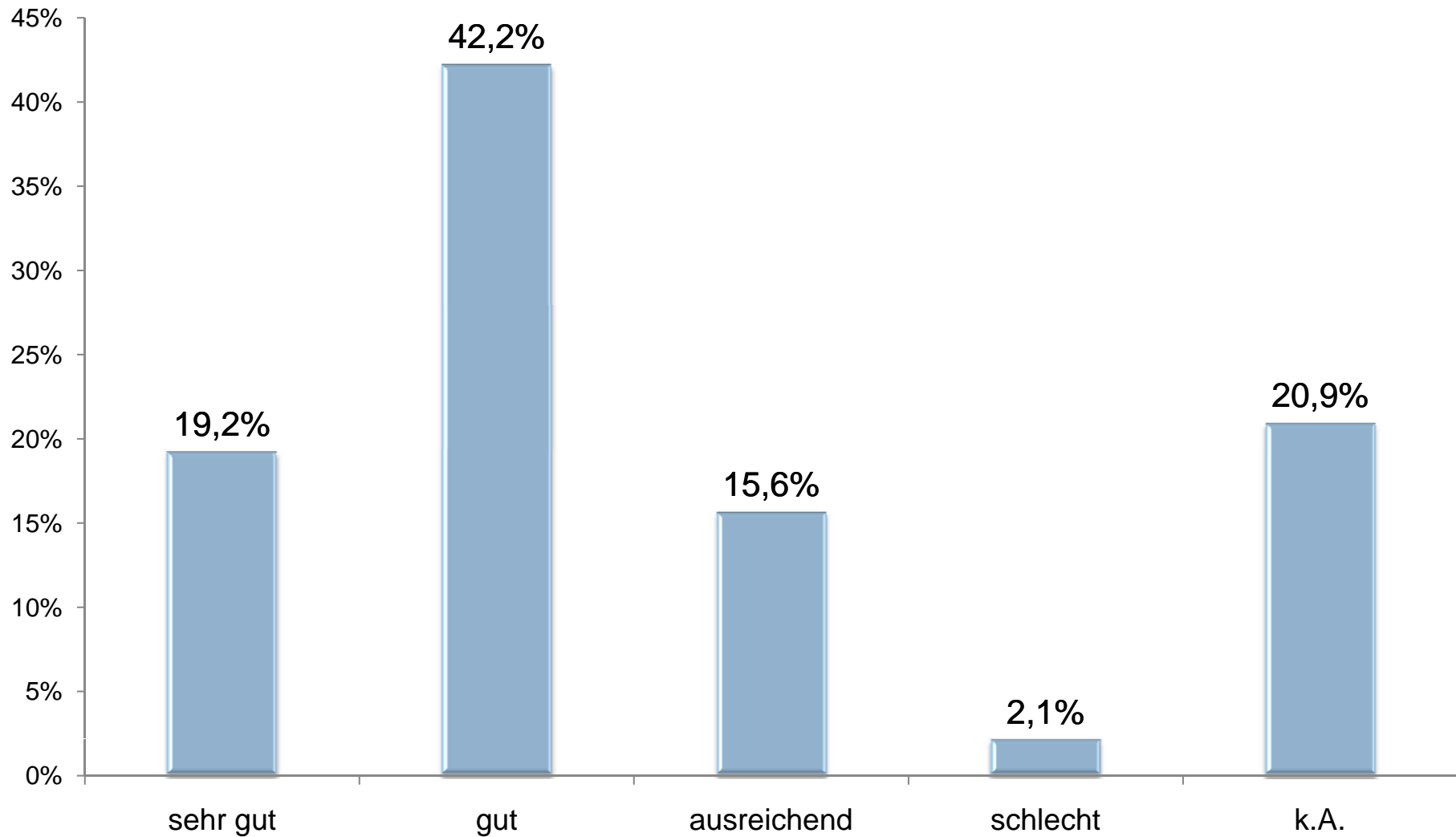
Lage des Sportortes



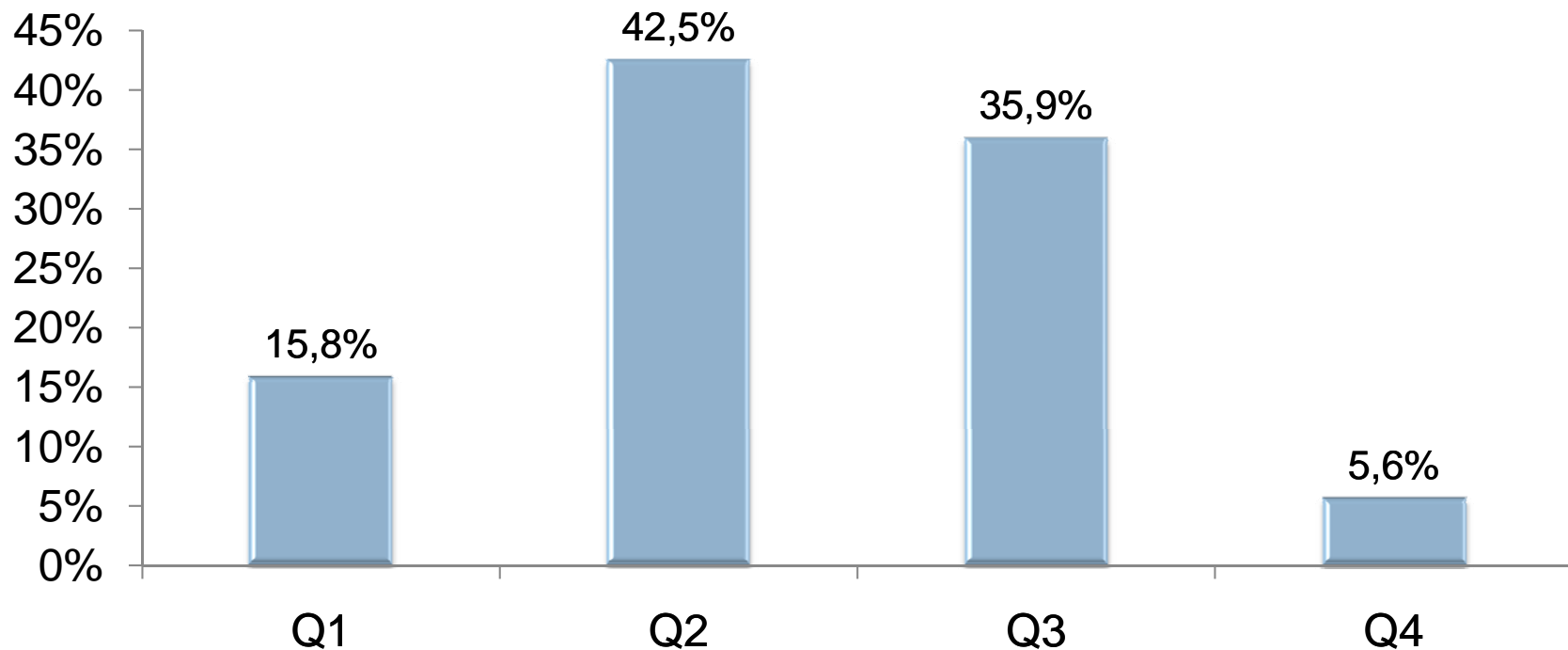
Ausgangspunkt zum Sport



Zustand der Sportanlagen (Bevölkerung)

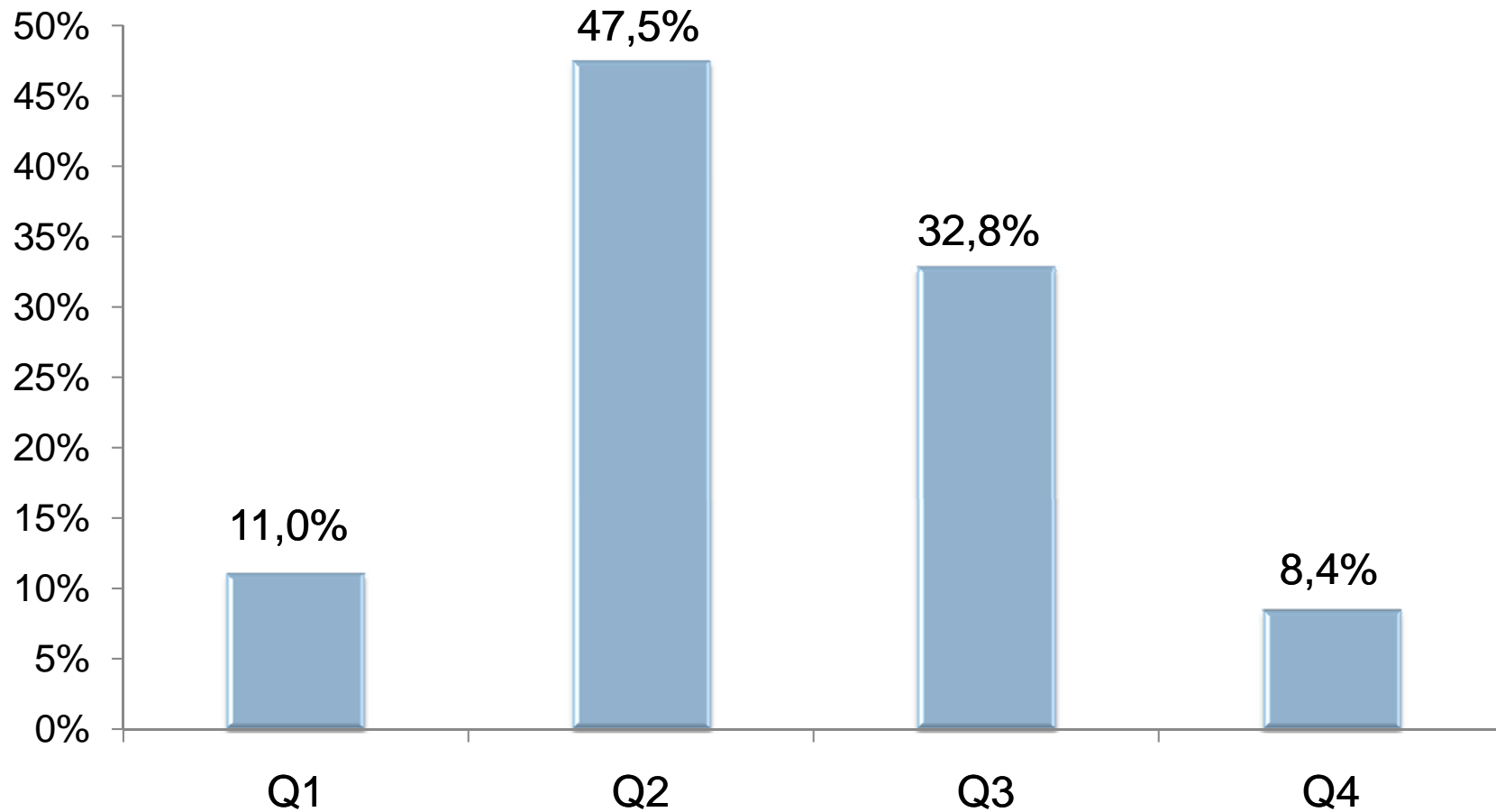


Bewertung der Sporträume (Vereine)



- Vielen Vereinen (48%) fehlen zusätzliche Sportanlagen bzw. Nutzungszeiten für externe Sporträume.

Bewertung der Sporträume (Schulen)



Fazit Sportorte



- „*Natur*“ und „*Straße*“ sind die bevorzugten Orte für Sportaktivitäten.
- Traditionelle Sportstätten verlieren an Bedeutung.
- Die Bevölkerung beurteilt den Zustand von Sportstätten als gut/sehr gut.
- Circa 75% aller Sportaktivitäten werden in der Stadt ausgeübt.
- Für über 90% der Bürger ist „zu Hause“ der Ausgangspunkt zum Sport.

Sport- & Bewegungsräume

Handlungsfelder

Verwaltung und
Management der
Sportanlagen

Sanierung und
Modernisierung
der Sportanlagen

Erschließung
öffentlicher
Räume für den
Sport



Zielbildungsprozess

Sportentwicklungsprozess

42

| Themenfelder | Ist-Analyse | Ziele | Maßnahmen |
|-------------------------------------|--|-------|-----------|
| Sportengagement | Bevölkerungsbefragung | ? | ! |
| Sporträume | Bevölkerungsbefragung Organisationsbefragung Ortsbegehung | ? | ! |
| Organisationsformen | Bevölkerungsbefragung Organisationsbefragung | ? | ! |
| Finanzierung & Förderung | anknüpfend an Sportverhaltens- & Organisationsanalyse | ? | ! |
| Positionierung | aufbauend auf Sportverhaltens- , Organisations- & Finanzanalyse | ? | ! |